

## Fraktion im Kreistag Düren

Kreishaus, Raum 160, 52348 Düren  
Telefon: 02421 222325  
Telefax: 02421 222026  
E-Mail: [b90.die-gruenen@kreis-dueren.de](mailto:b90.die-gruenen@kreis-dueren.de)

Vorsitzender: Bruno Voß  
Stellv. Vorsitzende: Astrid Hohn  
Geschäftsführung: Verena Schloemer

Dienstag, 29. Mai 2018

Kreisfraktion B' 90 / Die Grünen, Kreishaus, 52348 Düren

Bundesregierung

Kommission Wachstum, Strukturwandel  
und Beschäftigung

Thomas Rachel MdB, Dietmar Nietan  
MdB, Oliver Krischer MdB

z. K. Landesregierung NRW

Offener Brief

Betr.: Rückgewinnung der Fläche Tagebau Hambach von der alten A4 ausgehend und  
Beteiligung von Betroffenen in der Kommission "Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung"

Sehr geehrte Mitglieder der Kommission,  
sehr geehrte Mitglieder der Bundesregierung,  
sehr geehrte Abgeordnete der Region,  
sehr geehrte Mitglieder der Landesregierung,

wir bitten Sie unsere Überlegungen zur Rückgewinnung der Fläche im Tagebau Hambach, von der alten A4-  
Trasse ausgehend, zu berücksichtigen.

Die jetzige Bundesregierung muss deutliche Einschnitte im Rahmen des Klimaschutzabkommens für den Braun-  
kohletagebau vornehmen, um die Klimaschutzziele weitest möglich zu erreichen.

Daher fordert die Grüne Kreistagsfraktion Düren Sie auf, die verbliebenen Flächen um den Hambacher Forst  
nicht weiter zur Rodung freizugeben.

Diese Fläche gehört zu den wertvollsten für die zukünftige Entwicklung in unserer Region!

Durch die Rückgewinnung dieser Flächen kann sowohl RWE als auch die gesamte Region erheblich profitieren.  
Außerdem wird der Sicherheitsabstand von 190 Metern bei 500 Meter Tiefe dadurch erheblich vergrößert zum  
Vergleich, die Abstandsfläche zu Windrädern soll 1500 Meter betragen.

RWE wird "Gewinner" durch den Verkauf der Fläche und einen hohen Imagegewinn für ein nachhaltiges Han-  
deln.

Die gesamte Region gewinnt durch die Vollendung der Naturachse zur Sophienhöhe und die Rettung des letzten,  
ältesten Waldstücks "Hambacher Forst" mit seinen wertvollen Bestandteilen aus Flora und Fauna.

Die Weiterverwendung der Kohlebahn bildet einen wichtigen Baustein der regionalen Infrastruktur.  
Das gesamte Areal kann zur nachhaltigen Neuplanung für Wohnen, Leben, Arbeiten und Erholung am Rande der  
Metropole Köln-Düsseldorf entwickelt werden.

Gewinner sind die Menschen in Niederzier, Merzenich, Buir und Elsdorf im Kreis Düren und Bergheim.

Gewinner sind die nachfolgenden Generationen, weil so ein Meilenstein für den Klimaschutz umgesetzt wird.

Gewinner ist die gesamte Region, da so eine nachhaltige Befriedung eintritt.

Die Generation der heute handelnden PolitikerInnen in der Bundesregierung und Landesregierung NRW sind maßgeblich für eine nachhaltige, ressourcenschonende Politik verantwortlich.

Die Kommission "Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung" der Bundesregierung erarbeitet die Rahmenrichtlinien für den weiteren Umgang mit den Tagebauen. Wir fordern in der Kommission die betroffenen Menschen zu beteiligen. Aus unserer Region schlagen wir Frau Antje Grothus und Herrn Landrat Wolfgang Speltahn als Mitglieder vor. Entscheidungen über die weitere Entwicklung unseres Reviers dürfen nicht über die Köpfe der Betroffenen hinweg gefällt werden. Damit nicht vor Beschlüssen dieser Kommission unwiderrufliche Fakten geschaffen werden, darf im Vorfeld keine weitere Rodung stattfinden.

**Ein Rodungsstopp bis zur Entscheidung auf Bundesebene ist eine wichtige Grundvoraussetzung für den Erhalt des Friedens in und um den Hambacher Forst.**

**Wir stehen mit unseren Überlegungen keineswegs allein da.  
Beide großen Kirchen haben ein schnelles Ende des Braunkohletagebaus und den Erhalt des Hambacher Forstes gefordert.**

Mit freundlichen Grüßen

Bruno Voß, Fraktionsvorsitzender

Anlage: Offener Brief betroffener Bürger an Bundesminister Altmeier